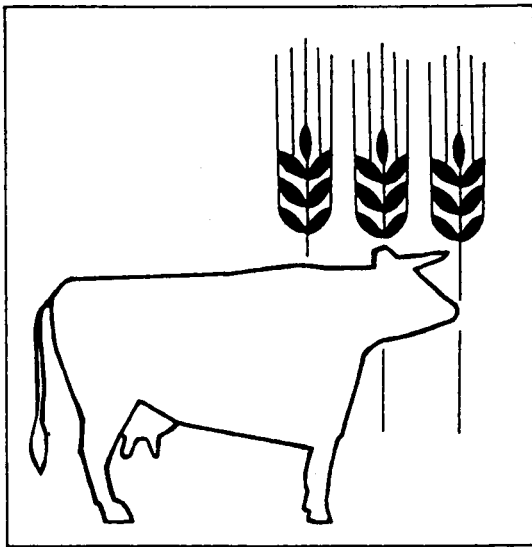


Statistisches Bundesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachserie **3**

Reihe 2.4

Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

1992

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
08-14506

**METZLER
POESCHEL**

Für Auskünfte stehen zur Verfügung:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin, Hans-Beimler-Str. 70-72
Telefon: 030/23246484

Postanschrift:
Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin
Postfach 276
10124 Berlin

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Oktober 1993

Preis: DM 6,90

Bestellnummer: 2030240 - 92700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1993

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

Textteil	Seite
1 Einführung	4
2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs	4
3 Verwendete Begriffe und Definitionen	5
4 Hinweise zu den Tabellen	5
5 Ergebnisse für das Jahr 1992	6
6 Veräußerungsfälle, veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung, durchschnittliche Kaufwerte im früheren Bundesgebiet (Schaubild)	7
7 Veräußerungsfälle, veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung, durchschnittliche Kaufwerte in den neuen Ländern (Schaubild)	8
8 Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) nach Kreisen 1992 (Schaubild)	9

Tabellenteil

1 Veräußerungsfälle 1992 nach Ländern und Regierungsbezirken	
1.1 Insgesamt	10
1.2 Ohne Gebäude und ohne Inventar	12
2 Veräußerungsfälle 1992 nach der Veräußerungsart	14
3 Veräußerungsfälle 1992 ohne Gebäude und ohne Inventar	
3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	16
3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen	19
4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren	
4.1 Flächenstaaten	21
4.2 Bremen und Hamburg	23
4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken	24
4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen	26
Rechtsgrundlage	28

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem
Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die
Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990.

Die Angaben für die "neuen Länder" beziehen sich auf die Bundesländer
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Sowohl für Berlin-West als auch für Berlin-Ost liegen keine Angaben vor.

Abkürzungen

Zeichenerklärung

BGBl.	= Bundesgesetzblatt	-	= nichts vorhanden
BStBl.	= Bundessteuerblatt	.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
RGBl.	= Reichsgesetzblatt		
BewG	= Bewertungsgesetz		
BewRL	= Richtlinien für die Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens		
FdIN	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung		
ha	= Hektar		
EMZ	= Ertragsmeßzahl		
Mrd.	= Milliarden		
Mill.	= Millionen		

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

1 Einführung

Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse der Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz für das Jahr 1992 veröffentlicht.

Seit 1991 wird diese Statistik auch in den neuen Ländern durchgeführt. Damit werden in dieser Veröffentlichung Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990 ausgewiesen. Langfristige Reihen beziehen sich nach wie vor auf das frühere Bundesgebiet (zu den Gebietsabgrenzungen siehe auch Vorbemerkung S. 3).

Durch das Gesetz über die Preisstatistik, § 2 Nr. 5 und § 7, vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), ist in dieser Statistik die Erfassung der Preise für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke vorgeschrieben (siehe auch S. 28). Gegenüber der Statistik für die Jahre 1974 bis 1991 ergeben sich keine methodischen Änderungen, so daß hinsichtlich der Zielsetzung dieser Statistik, ihrer rechtlichen und methodischen Grundlagen sowie der Vergleichsmöglichkeiten mit vorangegangenen Erhebungen auf die ausführlichen Hinweise in dem Berichtsheft für das Jahr 1974 verwiesen wird¹⁾.

Auskunftspflichtig für diese Statistik sind die Finanzämter; in einigen Bundesländern wird von dieser Verfahrensweise abgewichen. In Niedersachsen (ab 1981) und Baden-Württemberg (ab 1985) wurde der Meldeweg der Kaufwertestatistik organisatorisch mit den Genehmigungsverfahren für Grundstücksveräußerungen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz vom 28. Juli 1961 (BGBl. I S. 1091) verbunden. In diesen beiden Bundesländern werden die Durchschläge der erforderlichen Genehmigungsbescheide der Landwirtschaftsämter sowohl an das zuständige Finanzamt als auch an das Statistische Landesamt weitergeleitet. In Rheinland-Pfalz (seit 1982) und Thüringen (seit 1992) wird die Erfassung des landwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs durch die nach dem Baugesetzbuch vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253, §§ 192 bis 199) tätigen Gutachterausschüsse bei den Landkreisen vorgenommen²⁾.

1) Fachserie 3, Reihe 2.4. Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", 4/1973 und 7/1976.

2) Zu den Verfahrensänderungen in den genannten drei Bundesländern siehe "Wirtschaft und Statistik" 11/1982, 11/1983 und 10/1986.

3) "Wirtschaft und Statistik" 7/1976, 1/1977, 10/1977, 10/1978, 10/1979, 10/1980, 11/1981, 11/1982, 11/1983, 10/1984, 10/1985, 10/1986, 10/1987, 10/1988, 10/1989, 11/1990, 11/1991 und 11/1992.

4) Fachserie 17, Reihe 5; Vierteljahres- und Jahreshefte.

Die Ergebnisse für die Jahre 1974 bis 1991 wurden auch in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" kommentiert³⁾. Die vorliegende Statistik ergänzt die seit 1961 geführte Statistik der "Kaufwerte für Bauland"⁴⁾.

2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs

In die Kaufwertestatistik werden alle Kauffälle einbezogen, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 Ar = 1 000 m²) groß ist. Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 BewG⁵⁾ sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - losgelöst von seiner Zugehörigkeit zu dem gewerblichen Betrieb - einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden würde (Beispiel: landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

Nicht aufgenommen werden:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen,
- Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung, Nachlaßteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie⁶⁾,
- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplanes einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z.B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die Angaben über derartige Grundstücke sind in die Statistik der "Kaufwerte für Bauland"⁴⁾ einbezogen.

5) Bewertungsgesetz (BewG) in der Fassung vom 1. Februar 1991 (BGBl. I S. 230) und Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewRL) vom 17. November 1967 (BstBl. I S. 397) bzw. vom 17. Januar 1968 (BstBl. I S. 223).

6) Grundstückserwerb im Sinne des § 3 des Grunderwerbsteuergesetzes (GrEStG 1983) vom 17. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1777), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2150).

3 Verwendete Begriffe und Definitionen

Gesamtfläche

Die Gesamtfläche umfaßt die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Veräußerungsfalles⁷⁾ ohne Rücksicht auf die Nutzung.

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) umfaßt nur diejenigen Flächen, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung⁵⁾ zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen, im wesentlichen also die Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes. Die Abgrenzung der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF); denn u.a. zählen diejenigen Flächen, die bei der Einheitsbewertung einer Sonderbewertung unterliegen (u.a. garten- und weinbaulich genutzte Flächen), zur LF, aber nicht zur FdIN. Die Zuordnung der Flächenkategorien der Agrarstatistik zu denen der Einheitsbewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens ist in der Veröffentlichung "Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1989"⁸⁾ in einer Übersicht (Seite 6) ausführlich dargestellt.

Kaufwert

Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus den Preisen ermittelt, die für jeden einzelnen Kauffall erfaßt werden. Die Preise je Kauffall umfassen neben dem gezahlten Geldbetrag auch den in DM ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Veräußerers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken und Wert eines etwaigen Tauschgrundstücks). Bei wiederkehrenden Leistungen (Renten, Altenteil, Wohnungsrecht und dgl.) ist deren Kapitalwert⁹⁾ angesetzt. Die kraft Gesetzes auf der Veräußerungsfläche ruhenden Abgaben und Leistungen sind in den Angaben über den Preis nicht enthalten, es sei denn, der Käufer hat Zahlungsrückstände des Veräußerers übernommen. Nebenkosten, wie Grunderwerbssteuer, Vermessungskosten, Genehmigungsgebühren, Maklerkosten usw., werden nicht in die Preisangaben zu dieser Statistik einbezogen.

Ertragsmeßzahl

Die Ertragsmeßzahl (EMZ) kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegestaltung und der klimatischen Verhältnisse. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung¹⁰⁾ berechnet und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens. In den neuen Bundesländern erfolgt die Einheitsbewertung durch die Finanzverwaltungen aufgrund ungeklärter Eigentumsverhältnisse und aus Vereinfachungsgründen gegenwärtig noch überwiegend anhand gemeindedurchschnittlicher Ertragsmeßzahlen.

Art des veräußerten Grundstücks

Bei den Veräußerungsfällen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden Arten unterschieden:

- Veräußerung von Flächen **o h n e** Gebäude und **o h n e** Inventar; dazu zählen auch die Stückländereien¹¹⁾ sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);
- Veräußerung von Flächen **m i t** Gebäuden und **m i t** Inventar;
- Veräußerung von Flächen **m i t** Gebäuden und **o h n e** Inventar.

Die wenigen Fälle, bei denen ausnahmsweise Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude, jedoch mit Inventar veräußert wurden, werden bei der Aufbereitung mit den Kauffällen von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar zusammengefaßt.

4 Hinweise zu den Tabellen

In Tabelle 1 werden die Ergebnisse für die

- Veräußerungsfälle insgesamt und
- Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar

für die Regierungsbezirke, die Länder¹²⁾ und das Bundesgebiet nachgewiesen. In Tabelle 2 erfolgt der Nachweis für die Länder¹²⁾ und das Bundesgebiet getrennt nach den oben beschriebenen drei Veräußerungsarten.

7) Im Folgenden werden die Bezeichnungen "Veräußerungsfall" und "Kaufall" synonym verwendet.

8) Fachserie 3, Reihe 2.4, Bestellnummer: 2030240 - 89700.

9) §§ 13 und 14 BewG; siehe Fußnote 5.

10) Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz - BodSchätzG) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1050).

11) Nach § 34 Abs. (7) BewG sind Stückländereien einzelne land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, bei denen die Wirtschaftsgebäude oder die Betriebsmittel oder beide Arten von Wirtschaftsgütern nicht dem Eigentümer des Grund und Bodens gehören.

12) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

Da diese Statistik in erster Linie auf den Nachweis von Kaufwerten für landwirtschaftlich genutzte **F l ä c h e n** ausgerichtet ist, werden ab Tabelle 3 die Ergebnisse für die Veräußerungsfälle von Flächen **o h n e** Gebäude und **o h n e** Inventar in weitergehenden Gliederungen nachgewiesen. Das betrifft

- die Größenklassen der FdIN (Tabelle 3.1) und
- die Größenklassen der Ertragsmeßzahlen (Tabelle 3.2).

Vergleichszahlen aus den Vorjahren sind für Deutschland, das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder in Tabelle 4.1 und für die Stadtstaaten Bremen und Hamburg in Tabelle 4.2 enthalten. Weiterhin werden für Länder¹²⁾ und Regierungsbezirke die Kaufwerte für ausgewählte Jahre ab 1974 veröffentlicht (Tabelle 4.3). Für Deutschland, das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder erfolgt in Tabelle 4.4 die z. T. längerfristige Veröffentlichung der Kaufwerte in der Gliederung nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen.

Die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen können. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer echten Preisstatistik. Sie stellt in Wirklichkeit eine Statistik von durchschnittlichen Verkaufswerten dar. Zur Vermeidung von Fehlinterpretationen wird auf die Berechnung und Veröffentlichung von prozentualen Veränderungen verzichtet.

In Schaubildern werden getrennt für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder die Veränderungen in der Zahl der Veräußerungsfälle, der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung und in den durchschnittlichen Kaufwerten im Zeitablauf wiedergegeben. Kreisergebnisse für 1992 sind als Verhältniszahlen in einem Schaubild für Deutschland dargestellt.

5 Ergebnisse für das Jahr 1992

Im Jahr 1992 wurden in Deutschland (ohne Stadtstaaten) rund 30 700 Veräußerungsfälle von landwirtschaftlich genutzten Grundstücken ohne Gebäude und ohne Inventar festgestellt. Der Gesamtverkaufswert belief sich auf 1,5 Mrd. DM. Es sind 61 500 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft worden; der Kaufwert je ha betrug 23 863 DM.

Zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern waren die Ergebnisse stark unterschiedlich.

Im **früheren Bundesgebiet** wurden 1992 rund 26 800 Veräußerungsfälle registriert, 6,0 % weniger als 1991. Die verkaufte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung nahm um 0,2 % zu. Der durchschnittliche Kaufwert je ha betrug 30 178 DM (1991: 32 652 DM).

In allen Ländern des früheren Bundesgebietes waren 1992 die durchschnittlichen Kaufwerte je ha Fläche geringer als 1991.

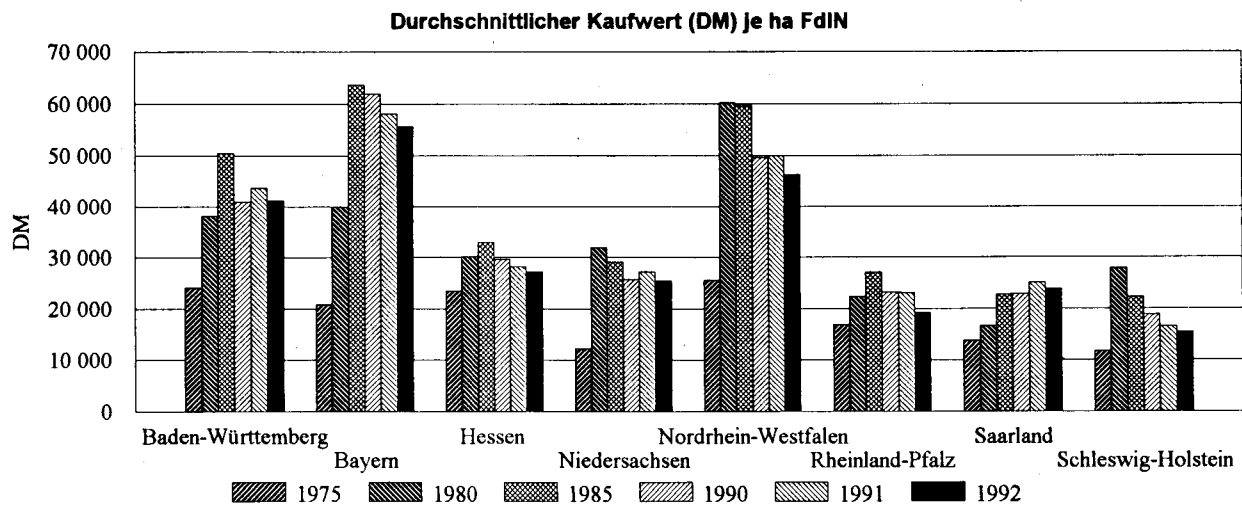
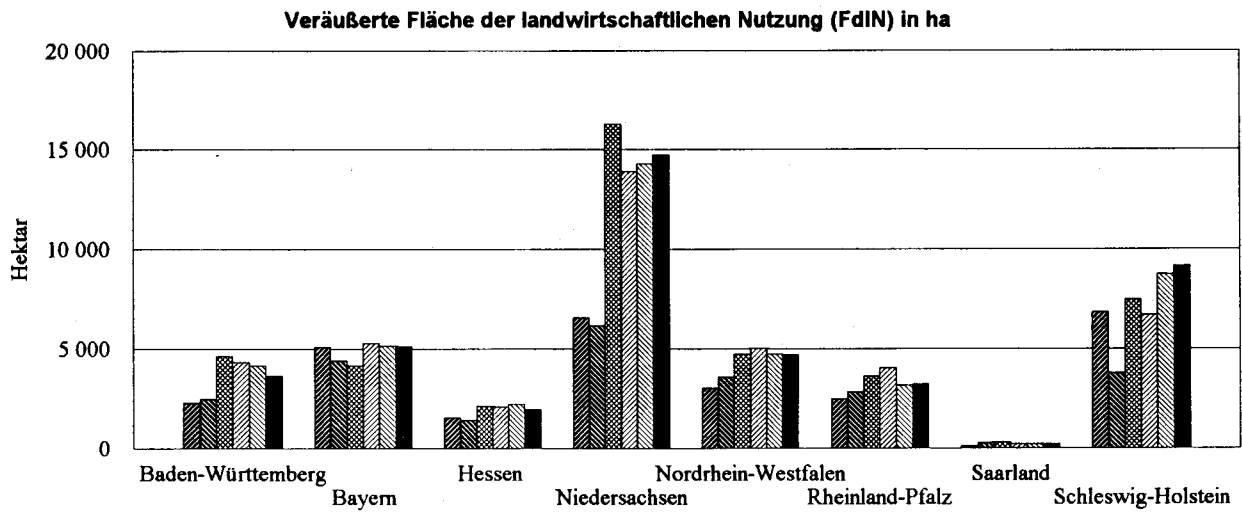
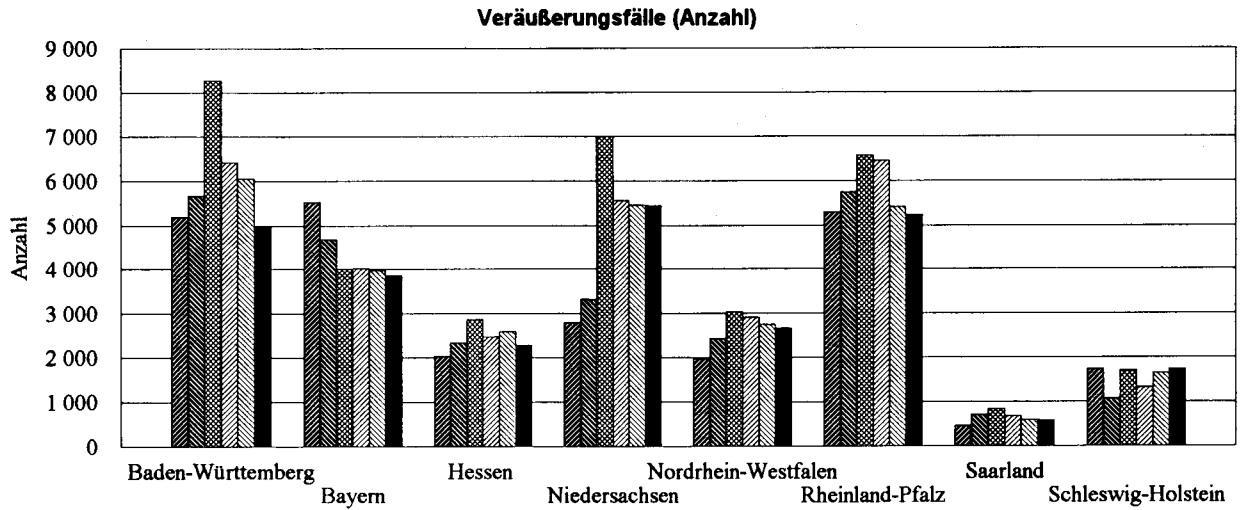
In den **neuen Ländern** sind rund 3 900 Veräußerungsfälle registriert worden, 25,6 % mehr als 1991. Die verkaufte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung hat um 29,1 % zugenommen. Der durchschnittliche Kaufwert je ha betrug 9 231 DM (1991: 7 304 DM), das waren 31 % des Wertes im früheren Bundesgebiet.

Mit Ausnahme von Thüringen waren 1992 die durchschnittlichen Kaufwerte je ha Fläche in allen anderen Ländern höher als 1991.

Je Veräußerungsfall sind in den neuen Ländern im Durchschnitt 4,78 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft worden, das 3-fache im Vergleich zum früheren Bundesgebiet.

Früheres Bundesgebiet *)

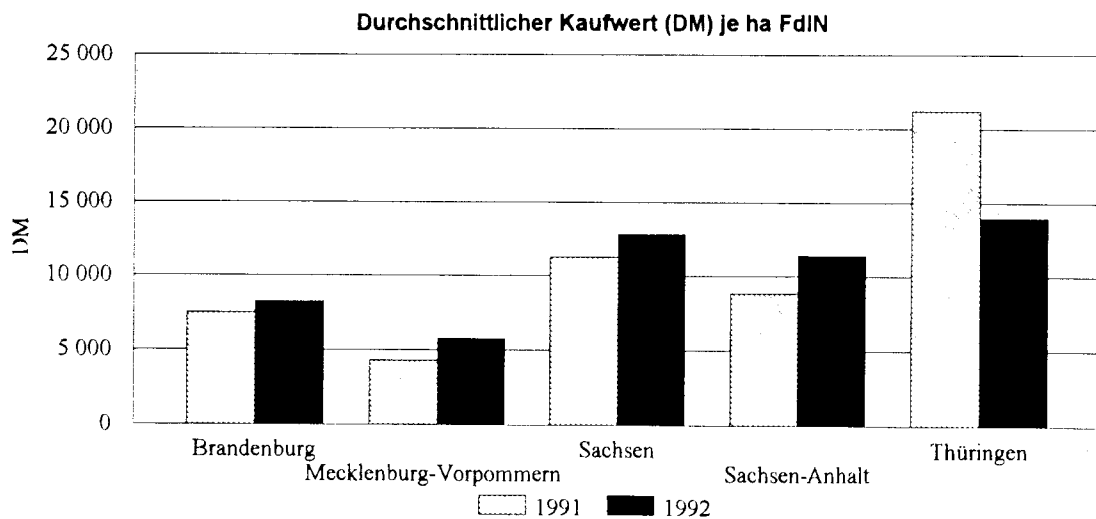
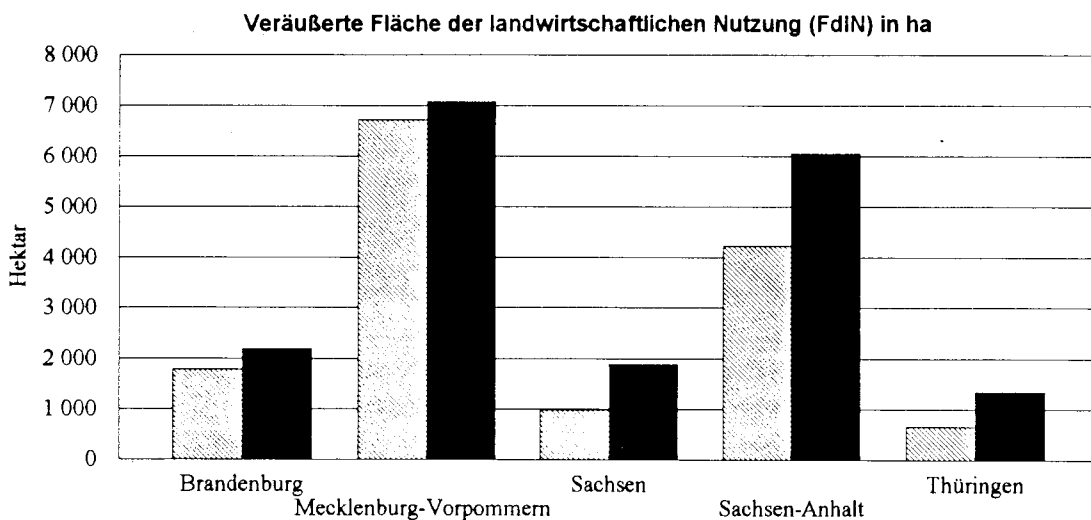
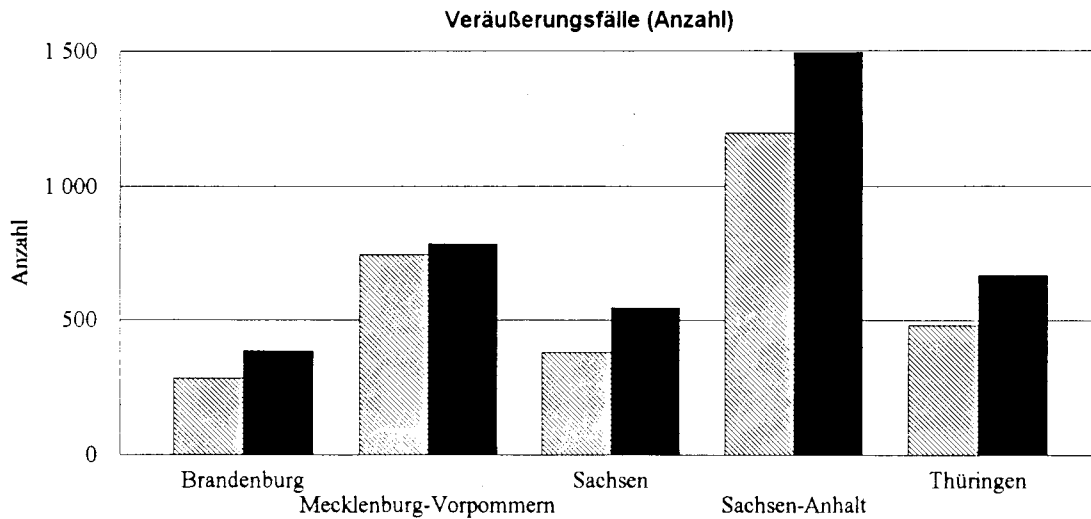
6 Veräußerungsfälle, veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung, durchschnittliche Kaufwerte - ohne Gebäude und ohne Inventar -



*) Ohne Berlin-West, Bremen und Hamburg.

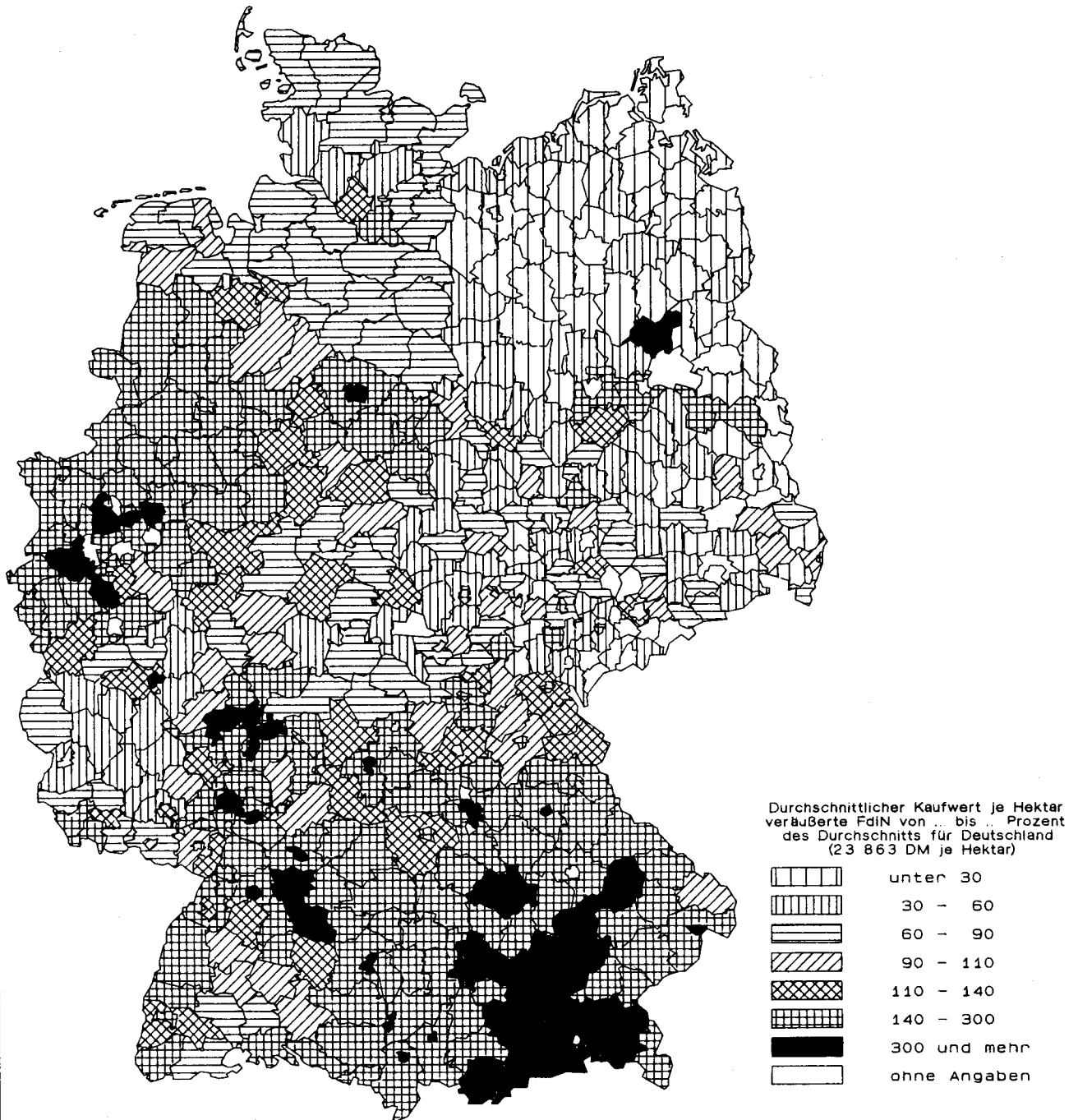
Neue Länder

7 Veräußerungsfälle, veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung, durchschnittliche Kaufwerte - ohne Gebäude und ohne Inventar -



D e u t s c h l a n d

8. Durchschnittliche Kaufwerte für veräußerte Flächen
der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) nach Kreisen 1992
- ohne Gebäude und ohne Inventar -



Statistisches Bundesamt

Tabellenteil

Deutschland

1. Veräußerungsfälle 1992

1.1 Veräußerungsfälle insgesamt
(Veräußerungsfälle mit Gebäuden und mit Inventar, mit Gebäuden ohne Inventar, ohne Gebäude und ohne Inventar)

Land ----- Regierungsbezirk	Veräuße- rungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter		Kaufwert		Durchschnittliche	
			Veräußerte FdIN	insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN
					Veräußerte Gesamt- fläche	Veräußerte FdIN		
Anzahl	ha	1 000 DM	DM	ha	in 100			
Deutschland 1)	31 391	70 329	69 169	1 730 894	24 612	25 024	2,20	45,8
Baden - Württemberg	4 982	3 738	3 718	154 472	41 325	41 548	0,75	49,2
RB Stuttgart	1 777	1 325	1 316	72 890	54 998	55 369	0,74	51,8
Karlsruhe	739	407	405	14 327	35 222	35 401	0,55	55,1
Freiburg	1 279	871	867	26 709	30 656	30 806	0,68	47,2
Tübingen	1 187	1 135	1 130	40 546	35 734	35 889	0,95	45,6
Bayern	3 881	5 368	5 329	302 915	56 427	56 840	1,37	46,2
RB Oberbayern	626	906	902	79 153	87 335	87 712	1,44	47,6
Niederbayern	716	1 161	1 147	74 294	63 969	64 789	1,60	51,7
Oberpfalz	439	650	642	27 086	41 656	42 221	1,46	36,1
Oberfranken	306	403	401	11 320	28 057	28 209	1,31	35,2
Mittelfranken	411	441	441	17 877	40 521	40 575	1,07	41,8
Unterfranken	529	472	472	15 370	32 541	32 564	0,89	45,9
Schwaben	854	1 333	1 325	77 815	58 362	58 742	1,55	50,3
Brandenburg	401	2 540	2 440	24 072	9 479	9 864	6,09	33,9
Hessen	2 284	1 974	1 974	53 717	27 211	27 214	0,86	46,3
RB Darmstadt	829	564	564	25 490	45 177	45 188	0,68	50,6
Gießen	670	489	489	9 598	19 638	19 638	0,73	44,7
Kassel	785	921	921	18 629	20 224	20 227	1,17	44,6
Mecklenburg - Vorpommern	804	9 809	9 662	78 528	8 005	8 128	12,02	42,3
Niedersachsen	5 892	17 418	16 884	505 681	29 032	29 951	2,87	42,1
RB Braunschweig	894	2 007	1 974	56 939	28 375	28 838	2,21	52,8
Hannover	1 152	2 971	2 890	101 552	34 177	35 139	2,51	49,4
Lüneburg	1 718	5 841	5 605	131 256	22 472	23 418	3,26	39,0
Weser - Ems	2 128	6 599	6 415	215 934	32 721	33 663	3,01	38,3

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg.

Deutschland

1 Veräußerungsfälle 1992

1.1 Veräußerungsfälle insgesamt
(Veräußerungsfälle mit Gebäuden und mit Inventar, mit Gebäuden ohne Inventar, ohne Gebäude und ohne Inventar)

Land ----- Regierungsbezirk	Veräuße- rungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter	Kaufwert		Durchschnittliche		
			Veräußerte FdIN	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN in 100	
				insgesamt	Veräußerte Gesamt- fläche			Veräußerte FdIN
Anzahl	ha	1 000 DM	DM	ha				
Nordrhein - Westfalen	2 710	5 253	5 167	245 098	46 663	47 435	1,91	48,6
RB Düsseldorf	295	564	563	30 316	53 740	53 885	1,91	57,7
Köln	799	937	932	45 621	48 680	48 933	1,17	66,2
Münster	574	1 890	1 832	95 182	50 351	51 956	3,19	38,8
Detmold	565	1 149	1 135	42 932	37 350	37 839	2,01	47,6
Arnsberg	477	711	706	31 047	43 642	44 003	1,48	45,4
Rheinland - Pfalz	5 253	3 281	3 271	62 940	19 186	19 244	0,62	44,7
RB Koblenz	2 165	1 287	1 281	18 758	14 578	14 640	0,59	43,1
Trier	1 180	977	974	14 431	14 777	14 822	0,83	36,9
Rheinessen - Pfalz	1 908	1 017	1 016	29 751	29 245	29 292	0,53	54,3
Saarland	581	244	244	5 805	23 786	23 795	0,42	39,4
Sachsen	622	2 562	2 544	30 230	11 801	11 884	4,09	47,3
RB Chemnitz	110	453	448	6 219	13 740	13 895	4,07	43,0
Dresden	398	1 552	1 540	15 841	10 207	10 288	3,87	45,5
Leipzig	114	557	556	8 170	14 666	14 687	4,88	55,8
Sachsen - Anhalt	1 539	6 642	6 620	80 054	12 053	12 092	4,30	61,8
RB Dessau	422	1 854	1 846	24 618	13 281	13 336	4,37	66,0
Halle	232	763	762	8 454	11 077	11 097	3,28	78,3
Magdeburg	885	4 025	4 012	46 983	11 673	11 709	4,53	56,8
Schleswig - Holstein	1 769	10 103	9 932	168 051	16 634	16 921	5,61	44,5
Thüringen	673	1 398	1 385	19 329	13 831	13 958	2,06	49,0
nachrichtlich:	-----							
Früheres Bundesgebiet 1)	27 352	47 379	46 518	1 498 681	31 632	32 217	1,70	44,7
Neue Länder	4 039	22 950	22 651	232 213	10 118	10 252	5,61	48,1

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Deutschland

1 Veräußerungsfälle 1992

1.2 Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar

Land ----- Regierungsbezirk	Veräußerungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter	Kaufwert			Durchschnittliche	
				Veräußerte FdIN	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall ha	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN in 100
			insgesamt		Veräußerte Gesamt- fläche	Veräußerte FdIN		
	Anzahl	ha		1 000 DM	DM			
Deutschland 1)	30 669	62 175	61 498	1 467 510	23 603	23 863	2,01	45,7
Baden - Württemberg	4 972	3 704	3 686	151 942	41 025	41 224	0,74	49,3
RB Stuttgart	1 770	1 306	1 299	71 505	54 738	55 034	0,73	51,9
Karlsruhe	739	407	405	14 327	35 222	35 401	0,55	55,1
Freiburg	1 277	867	863	26 364	30 411	30 557	0,68	47,4
Tübingen	1 186	1 124	1 119	39 746	35 373	35 519	0,94	45,6
Bayern	3 863	5 176	5 153	286 925	55 437	55 678	1,33	46,0
RB Oberbayern	623	899	896	77 784	86 482	86 830	1,44	47,6
Niederbayern	709	1 059	1 055	67 169	63 400	63 671	1,49	51,7
Oberpfalz	438	648	640	26 836	41 416	41 957	1,46	36,1
Oberfranken	306	403	401	11 320	28 057	28 209	1,31	35,2
Mittelfranken	411	441	441	17 877	40 521	40 575	1,07	41,8
Unterfranken	529	472	472	15 370	32 541	32 564	0,89	45,9
Schwaben	847	1 252	1 249	70 570	56 368	56 498	1,47	50,2
Brandenburg	385	2 253	2 186	18 102	8 034	8 282	5,68	33,5
Hessen	2 284	1 974	1 974	53 717	27 211	27 214	0,86	46,3
RB Darmstadt	829	564	564	25 490	45 177	45 188	0,68	50,6
Gießen	670	489	489	9 598	19 638	19 638	0,73	44,7
Kassel	785	921	921	18 629	20 224	20 227	1,17	44,6
Mecklenburg - Vorpommern	785	7 136	7 070	40 829	5 721	5 775	9,01	39,7
Niedersachsen	5 447	15 051	14 745	374 737	24 898	25 415	2,71	42,2
RB Braunschweig	868	1 956	1 929	51 603	26 383	26 749	2,22	52,7
Hannover	1 088	2 755	2 703	81 458	29 570	30 131	2,48	50,0
Lüneburg	1 579	4 749	4 623	82 851	17 448	17 923	2,93	38,0
Weser - Ems	1 912	5 592	5 489	158 824	28 404	28 934	2,87	38,2

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg.

Deutschland

1 Veräußerungsfälle 1992

1.2 Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar

Land ----- Regierungsbezirk	Veräußerungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter	Kaufwert			Durchschnittliche	
			Veräußerte FdIN	insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräußerungs- fall	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN
					Veräußerte Gesamt- fläche	Veräußerte FdIN			FdIN je Veräußerungs- fall ha	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN in 100
Anzahl	ha	1 000 DM	DM	ha	in 100			
Nordrhein - Westfalen	2 658	4 762	4 721	219 006	45 994	46 388	1,78	49,1
RB Düsseldorf	294	562	561	29 976	53 345	53 443	1,91	57,8
Köln	797	927	922	44 937	48 499	48 747	1,16	66,0
Münster	554	1 598	1 576	81 153	50 773	51 493	2,84	38,7
Detmold	547	994	985	34 617	34 823	35 133	1,80	47,5
Arnsberg	466	681	677	28 322	41 611	41 831	1,45	45,3
Rheinland - Pfalz	5 252	3 280	3 270	62 860	19 165	19 224	0,62	44,7
RB Koblenz	2 165	1 287	1 281	18 758	14 578	14 640	0,59	43,1
Trier	1 180	977	974	14 431	14 777	14 822	0,83	36,9
Rheinhesen - Pfalz	1 907	1 017	1 015	29 671	29 188	29 233	0,53	54,3
Saarland	581	244	244	5 805	23 786	23 795	0,42	39,4
Sachsen	547	1 890	1 890	24 265	12 838	12 838	3,46	47,0
RB Chemnitz	105	411	411	5 677	13 796	13 796	3,92	43,5
Dresden	335	966	966	11 034	11 417	11 417	2,88	44,3
Leipzig	107	512	512	7 554	14 749	14 749	4,79	54,8
Sachsen - Anhalt	1 493	6 064	6 058	69 272	11 424	11 434	4,06	62,2
RB Dessau	412	1 722	1 721	23 693	13 757	13 768	4,18	66,3
Halle	227	692	691	8 277	11 964	11 975	3,04	78,9
Magdeburg	854	3 650	3 646	37 302	10 220	10 230	4,27	57,0
Schleswig - Holstein	1 735	9 294	9 163	141 346	15 209	15 425	5,28	44,1
Thüringen	667	1 348	1 338	18 706	13 879	13 983	2,01	49,4
nachrichtlich:	-----							
Früheres Bundesgebiet 1)	26 792	43 484	42 956	1 296 338	29 812	30 178	1,60	44,8
Neue Länder	3 877	18 691	18 542	171 172	9 158	9 231	4,78	47,7

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Deutschland

2 Veräußerungsfälle 1992 nach der Veräußerungsart

Land	Veräußerungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter		Kaufwert		Durchschnittliche	
			Veräußerte FdIN	insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN
					Veräußerte Gesamt- fläche	Veräußerte FdIN			ha	in 100
Anzahl	ha	1 000 DM	DM	ha	in 100			

Veräußerungsfälle mit Gebäuden und mit Inventar

Deutschland 1)	95	1 204	1 133	47 606	39 541	42 034	11,92	42,6
Baden - Württemberg	.	.	.	.	54 927	60 811	7,21	45,8
Bayern	.	.	.	.	71 273	80 741	14,24	45,9
Brandenburg	.	.	.	.	68 548	77 865	26,38	21,9
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	58	480	443	21 669	45 182	48 942	7,63	34,1
Nordrhein - Westfalen	8	193	180	9 077	47 134	50 306	22,55	50,6
Rheinland - Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	12	100	99	784	7 849	7 943	8,22	48,1
Sachsen - Anhalt	6	65	64	990	15 169	15 417	10,71	43,9
Schleswig - Holstein	4	245	239	7 670	31 300	32 033	59,86	54,0
Thüringen	.	.	.	.	9 686	11 436	11,37	31,0
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet 2)	74	965	906	41 594	43 081	45 932	12,24	43,2
Neue Länder	21	238	227	6 012	25 210	26 483	10,81	40,0

Veräußerungsfälle mit Gebäuden ohne Inventar

Deutschland 1)	627	6 950	6 538	215 778	31 047	33 002	10,43	47,8
Baden - Württemberg	.	.	.	.	89 816	93 404	2,21	42,0
Bayern	.	.	.	.	85 434	92 848	9,22	53,3
Brandenburg	.	.	.	.	8 222	9 216	14,43	41,0
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	19	2 673	2 591	37 700	14 102	14 549	136,38	49,5
Niedersachsen	387	1 888	1 697	109 275	57 886	64 408	4,38	43,6
Nordrhein - Westfalen	44	298	265	17 015	57 031	64 095	6,03	38,5
Rheinland - Pfalz	.	.	.	.	.	.	.	.
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	63	572	555	5 182	9 064	9 338	8,81	48,4
Sachsen - Anhalt	40	513	498	9 792	19 104	19 677	12,44	60,3
Schleswig - Holstein	30	564	529	19 035	33 743	35 987	17,63	46,5
Thüringen	.	.	.	.	13 592	13 825	7,14	41,1
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet 2)	486	2 930	2 657	160 749	54 870	60 503	5,47	44,2
Neue Länder	141	4 020	3 881	55 029	13 687	14 177	27,53	50,2

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg. - 2) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Deutschland

2 Veräußerungsfälle 1992 nach der Veräußerungsart

Land	Veräußerungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter	Kaufwert		Durchschnittliche		
			Veräußerte FdIN	insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN
					Veräußerte Gesamt- fläche	Veräußerte FdIN		
Anzahl	ha	1 000 DM	DM	ha	in 100			

Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar

Deutschland 1)	30 669	62 175	61 498	1 467 510	23 603	23 863	2,01	45,7
Baden - Württemberg	4 972	3 704	3 686	151 942	41 025	41 224	0,74	49,3
Bayern	3 863	5 176	5 153	286 925	55 437	55 678	1,33	46,0
Brandenburg	385	2 253	2 186	18 102	8 034	8 282	5,68	33,5
Hessen	2 284	1 974	1 974	53 717	27 211	27 214	0,86	46,3
Mecklenburg - Vorpommern	785	7 136	7 070	40 829	5 721	5 775	9,01	39,7
Niedersachsen	5 447	15 051	14 745	374 737	24 898	25 415	2,71	42,2
Nordrhein - Westfalen	2 658	4 762	4 721	219 006	45 994	46 388	1,78	49,1
Rheinland - Pfalz	5 252	3 280	3 270	62 860	19 165	19 224	0,62	44,7
Saarland	581	244	244	5 805	23 786	23 795	0,42	39,4
Sachsen	547	1 890	1 890	24 265	12 838	12 838	3,46	47,0
Sachsen - Anhalt	1 493	6 064	6 058	69 272	11 424	11 434	4,06	62,2
Schleswig - Holstein	1 735	9 294	9 163	141 346	15 209	15 425	5,28	44,1
Thüringen	667	1 348	1 338	18 706	13 879	13 983	2,01	49,4
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet 2)	26 792	43 484	42 956	1 296 338	29 812	30 178	1,60	44,8
Neue Länder	3 877	18 691	18 542	171 172	9 158	9 231	4,78	47,7

Veräußerungsfälle insgesamt

Deutschland 1)	31 391	70 329	69 169	1 730 894	24 612	25 024	2,20	45,8
Baden - Württemberg	4 982	3 738	3 718	154 472	41 325	41 548	0,75	49,2
Bayern	3 881	5 368	5 329	302 915	56 427	56 840	1,37	46,2
Brandenburg	401	2 540	2 440	24 072	9 479	9 864	6,09	33,9
Hessen	2 284	1 974	1 974	53 717	27 211	27 214	0,86	46,3
Mecklenburg - Vorpommern	804	9 809	9 662	78 528	8 005	8 128	12,02	42,3
Niedersachsen	5 892	17 418	16 884	505 681	29 032	29 951	2,87	42,1
Nordrhein - Westfalen	2 710	5 253	5 167	245 098	46 663	47 435	1,91	48,6
Rheinland - Pfalz	5 253	3 281	3 271	62 940	19 186	19 244	0,62	44,7
Saarland	581	244	244	5 805	23 786	23 795	0,42	39,4
Sachsen	622	2 562	2 544	30 230	11 801	11 884	4,09	47,3
Sachsen - Anhalt	1 539	6 642	6 620	80 054	12 053	12 092	4,30	61,8
Schleswig - Holstein	1 769	10 103	9 932	168 051	16 634	16 921	5,61	44,5
Thüringen	673	1 398	1 385	19 329	13 831	13 958	2,06	49,0
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet 2)	27 352	47 379	46 518	1 498 681	31 632	32 217	1,70	44,7
Neue Länder	4 039	22 950	22 651	232 213	10 118	10 252	5,61	48,1

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg. - 2) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Deutschland

3 Veräußerungsfälle 1992 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Land	Veräußerte Fläche der landwirtschaftl. Nutzung von ... bis unter ... ha	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufwert			Durchschnittliche	
					Veräußerte FdIN	je Hektar		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmeßzahl je Hektar veräußerte FdIN
				insgesamt		Veräußerte Gesamtfläche	Veräußerte FdIN			ha	in 100
		Anzahl	ha		1 000 DM	DM	ha		
Deutschland 1)	0,1 - 0,25	5 742	986	982	42 096	42 706	42 873	0,17	48,2
	0,25 - 1	11 837	6 378	6 342	214 667	33 660	33 848	0,54	46,6
	1 - 2	5 538	7 881	7 826	250 258	31 753	31 978	1,41	45,0
	2 - 5	4 582	14 424	14 258	413 658	28 679	29 013	3,11	44,1
	5 und mehr zusammen	2 970	32 506	32 090	546 831	16 822	17 040	10,80	46,3
		30 669	62 175	61 498	1 467 510	23 603	23 863	2,01	45,7
Baden - Württemberg	0,1 - 0,25	1 705	297	295	19 661	66 202	66 606	0,17	53,9
	0,25 - 1	2 303	1 152	1 145	49 519	42 980	43 229	0,50	50,7
	1 - 2	587	822	817	31 307	38 106	38 311	1,39	49,3
	2 - 5	311	915	912	31 904	34 859	34 990	2,93	46,8
	5 und mehr zusammen	66	518	516	19 551	37 764	37 880	7,82	47,6
		4 972	3 704	3 686	151 942	41 025	41 224	0,74	49,3
Bayern	0,1 - 0,25	419	74	73	3 905	53 112	53 466	0,17	44,1
	0,25 - 1	1 700	974	971	53 694	55 113	55 280	0,57	44,5
	1 - 2	990	1 412	1 407	78 166	55 374	55 555	1,42	46,4
	2 - 5	646	1 896	1 885	109 006	57 500	57 829	2,92	46,4
	5 und mehr zusammen	108	821	817	42 154	51 371	51 599	7,56	46,4
		3 863	5 176	5 153	286 925	55 437	55 678	1,33	46,0
Brandenburg	0,1 - 0,25	28	5	5	392	82 679	82 679	0,17	30,0
	0,25 - 1	93	55	55	1 963	35 638	35 686	0,59	31,7
	1 - 2	69	101	100	2 412	23 874	24 039	1,45	31,2
	2 - 5	70	269	248	3 344	12 415	13 487	3,54	31,3
	5 und mehr zusammen	125	1 823	1 778	9 991	5 481	5 620	14,22	34,0
		385	2 253	2 186	18 102	8 034	8 282	5,68	33,5
Hessen	0,1 - 0,25	602	106	106	4 626	43 448	43 450	0,18	47,0
	0,25 - 1	1 176	614	614	17 977	29 276	29 281	0,52	46,7
	1 - 2	307	416	416	11 461	27 560	27 561	1,35	45,4
	2 - 5	.	.	.	.	23 197	23 202	2,93	47,0
	5 und mehr zusammen	.	.	.	.	23 802	23 802	9,62	45,7
		2 284	1 974	1 974	53 717	27 211	27 214	0,86	46,3
Mecklenburg - Vorpommern	0,1 - 0,25	12	2	2	23	10 931	10 931	0,18	38,6
	0,25 - 1	76	47	47	316	6 746	6 746	0,62	38,4
	1 - 2	80	111	111	655	5 875	5 875	1,39	38,7
	2 - 5	107	346	345	2 429	7 027	7 046	3,22	37,3
	5 und mehr zusammen	510	6 630	6 565	37 405	5 642	5 697	12,87	39,8
		785	7 136	7 070	40 829	5 721	5 775	9,01	39,7
Niedersachsen	0,1 - 0,25	83	15	14	516	34 059	35 716	0,17	55,7
	0,25 - 1	1 655	1 002	985	26 138	26 094	26 541	0,60	42,6
	1 - 2	1 435	2 094	2 063	51 248	24 470	24 839	1,44	39,9
	2 - 5	1 511	4 827	4 743	119 696	24 796	25 235	3,14	40,5
	5 und mehr zusammen	763	7 113	6 939	177 139	24 905	25 529	9,09	43,9
		5 447	15 051	14 745	374 737	24 898	25 415	2,71	42,2
Nordrhein - Westfalen	0,1 - 0,25	292	52	52	2 836	54 091	54 226	0,18	50,2
	0,25 - 1	1 103	626	623	28 496	45 526	45 718	0,57	52,2
	1 - 2	567	804	800	37 921	47 157	47 414	1,41	50,1
	2 - 5	497	1 560	1 543	72 225	46 302	46 820	3,10	46,4
	5 und mehr zusammen	199	1 719	1 703	77 527	45 096	45 520	8,56	49,9
		2 658	4 762	4 721	219 006	45 994	46 388	1,78	49,1

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg.

Deutschland

3 Veräußerungsfälle 1992 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Land	Veräußerte Fläche der landwirtschaftl. Nutzung von ... bis unter ... ha	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufwert			Durchschnittliche	
				Veräußerte FdIN	je Hektar		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmeßzahl je Hektar veräußerte FdIN	
					insgesamt	Veräußerte Gesamtfläche			Veräußerte FdIN
		Anzahl	ha	1 000 DM	DM		ha	in 100	
Rheinland - Pfalz	0,1 - 0,25	1 907	317	317	7 002	22 054	22 103	0,17	45,2
	0,25 - 1	2 471	1 215	1 211	23 156	19 060	19 117	0,49	44,6
	1 - 2	623	856	854	16 602	19 386	19 442	1,37	45,7
	2 - 5	218	637	635	11 225	17 609	17 688	2,91	43,6
	5 und mehr zusammen	33	254	253	4 876	19 227	19 246	7,68	44,7
		5 252	3 280	3 270	62 860	19 165	19 224	0,62	44,7
Saarland	0,1 - 0,25	325	55	55	1 774	32 433	32 433	0,17	39,9
	0,25 - 1	212	93	93	2 248	24 139	24 161	0,44	40,6
	1 - 2	33	45	45	1 060	23 408	23 408	1,37	38,0
	2 - 5	.	.	.	.	18 647	18 647	3,05	41,0
	5 und mehr zusammen	.	.	.	.	8 971	8 971	11,74	34,2
		581	244	244	5 805	23 786	23 795	0,42	39,4
Sachsen	0,1 - 0,25	76	12	12	251	20 783	20 783	0,16	40,0
	0,25 - 1	182	102	102	1 942	19 109	19 109	0,56	42,4
	1 - 2	106	149	149	2 866	19 255	19 257	1,40	42,0
	2 - 5	81	258	258	4 738	18 345	18 345	3,19	45,4
	5 und mehr zusammen	102	1 369	1 369	14 467	10 565	10 565	13,42	48,2
		547	1 890	1 890	24 265	12 838	12 838	3,46	47,0
Sachsen - Anhalt	0,1 - 0,25	146	26	26	465	18 212	18 216	0,17	60,3
	0,25 - 1	416	226	226	3 679	16 301	16 313	0,54	59,6
	1 - 2	251	351	350	5 677	16 191	16 199	1,40	59,0
	2 - 5	300	952	951	13 770	14 464	14 478	3,17	57,6
	5 und mehr zusammen	380	4 510	4 506	45 680	10 129	10 138	11,86	63,5
		1 493	6 064	6 058	69 272	11 424	11 434	4,06	62,2
Schleswig - Holstein	0,1 - 0,25	7	1	1	28	22 955	22 955	0,18	44,0
	0,25 - 1	166	120	119	2 077	17 305	17 521	0,71	40,5
	1 - 2	380	566	559	8 531	15 070	15 264	1,47	40,9
	2 - 5	601	2 042	2 020	31 315	15 336	15 505	3,36	42,3
	5 und mehr zusammen	581	6 564	6 465	99 394	15 142	15 374	11,13	45,0
		1 735	9 294	9 163	141 346	15 209	15 425	5,28	44,1
Thüringen	0,1 - 0,25	140	23	23	616	26 478	26 500	0,17	43,2
	0,25 - 1	284	152	151	3 462	22 756	22 881	0,53	46,9
	1 - 2	110	154	154	2 351	15 250	15 292	1,40	48,8
	2 - 5	70	221	219	2 538	11 488	11 589	3,13	48,8
	5 und mehr zusammen	63	797	790	9 739	12 215	12 321	12,55	50,3
		667	1 348	1 338	18 706	13 879	13 983	2,01	49,4
nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet 1)	0,1 - 0,25	5 340	918	914	40 349	43 954	44 138	0,17	48,3
	0,25 - 1	10 786	5 796	5 762	203 305	35 076	35 285	0,53	46,4
	1 - 2	4 922	7 015	6 961	236 297	33 683	33 945	1,41	44,6
	2 - 5	3 954	12 377	12 237	386 838	31 254	31 613	3,09	43,3
	5 und mehr zusammen	1 790	17 377	17 082	429 549	24 720	25 146	9,54	45,2
		26 792	43 484	42 956	1 296 338	29 812	30 178	1,60	44,8
Neue Länder	0,1 - 0,25	402	68	68	1 748	25 797	25 806	0,17	48,0
	0,25 - 1	1 051	581	580	11 362	19 542	19 578	0,55	48,9
	1 - 2	616	866	865	13 961	16 119	16 144	1,40	48,4
	2 - 5	628	2 046	2 021	26 820	13 106	13 270	3,22	48,4
	5 und mehr zusammen	1 180	15 129	15 008	117 282	7 752	7 814	12,72	47,6
		3 877	18 691	18 542	171 172	9 158	9 231	4,78	47,7

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Neue Länder

3 Veräußerungsfälle 1992 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung in erweiterter Gliederung

Land	Veräußerte Fläche der landwirtschaftl. Nutzung von ... bis unter ... ha	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter Veräußerte FdIN	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmeßzahl je Hektar veräußerte FdIN
						Veräußerte Gesamtfläche	Veräußerte FdIN		
		Anzahl	ha		1 000 DM	DM	ha	in 100	
Brandenburg	0,1 - 0,25	28	5	5	392	82 679	82 679	0,17	30,0
	0,25 - 1	93	55	55	1 963	35 638	35 686	0,59	31,7
	1 - 2	69	101	100	2 412	23 874	24 039	1,45	31,2
	2 - 5	70	269	248	3 344	12 415	13 487	3,54	31,3
	5 - 10	64	462	458	2 753	5 958	6 008	7,16	32,8
	10 - 20	39	527	521	2 919	5 534	5 605	13,35	32,0
	20 - 50	16	476	441	2 569	5 394	5 818	27,59	33,9
	50 und mehr zusammen	6	357	357	1 750	4 900	4 900	59,52	38,7
		385	2 253	2 186	18 102	8 034	8 282	5,68	33,5
Mecklenburg - Vorpommern	0,1 - 0,25	12	2	2	23	10 931	10 931	0,18	38,6
	0,25 - 1	76	47	47	316	6 746	6 746	0,62	38,4
	1 - 2	80	111	111	655	5 875	5 875	1,39	38,7
	2 - 5	107	346	345	2 429	7 027	7 046	3,22	37,3
	5 - 10	330	2 557	2 544	12 766	4 993	5 018	7,71	41,7
	10 - 20	118	1 560	1 558	7 074	4 534	4 540	13,21	37,4
	20 - 50	52	1 577	1 577	11 891	7 538	7 538	30,34	39,7
	50 und mehr zusammen	10	935	885	5 674	6 067	6 408	88,54	38,8
		785	7 136	7 070	40 829	5 721	5 775	9,01	39,7
Sachsen	0,1 - 0,25	76	12	12	251	20 783	20 783	0,16	40,0
	0,25 - 1	182	102	102	1 942	19 109	19 109	0,56	42,4
	1 - 2	106	149	149	2 866	19 255	19 257	1,40	42,0
	2 - 5	81	258	258	4 738	18 345	18 345	3,19	45,4
	5 - 10	61	433	433	5 695	13 142	13 142	7,10	45,3
	10 - 20	25	345	345	3 042	8 808	8 808	13,81	44,5
	20 - 50	.	.	.	.	11 119	11 119	33,35	55,1
	50 und mehr zusammen	.	.	.	.	4 356	4 356	61,82	43,1
		547	1 890	1 890	24 265	12 838	12 838	3,46	47,0
Sachsen - Anhalt	0,1 - 0,25	146	26	26	465	18 212	18 216	0,17	60,3
	0,25 - 1	416	226	226	3 679	16 301	16 313	0,54	59,6
	1 - 2	251	351	350	5 677	16 191	16 199	1,40	59,0
	2 - 5	300	952	951	13 770	14 464	14 478	3,17	57,6
	5 - 10	268	1 850	1 848	17 230	9 313	9 324	6,90	65,8
	10 - 20	81	1 062	1 060	11 432	10 768	10 785	13,09	57,6
	20 - 50	21	669	668	6 114	9 141	9 148	31,83	51,3
	50 und mehr zusammen	10	929	929	10 904	11 733	11 733	92,94	74,3
		1 493	6 064	6 058	69 272	11 424	11 434	4,06	62,2
Thüringen	0,1 - 0,25	140	23	23	616	26 478	26 500	0,17	43,2
	0,25 - 1	284	152	151	3 462	22 756	22 881	0,53	46,9
	1 - 2	110	154	154	2 351	15 250	15 292	1,40	48,8
	2 - 5	70	221	219	2 538	11 488	11 589	3,13	48,8
	5 - 10	42	295	294	3 396	11 496	11 542	7,01	49,1
	10 - 20	12	174	174	1 686	9 680	9 693	14,49	44,1
	20 - 50	.	.	.	.	13 812	14 102	32,42	54,2
	50 und mehr zusammen	.	.	.	.	15 874	15 874	62,99	57,0
		667	1 348	1 338	18 706	13 879	13 983	2,01	49,4
nachrichtlich:									
Neue Länder	0,1 - 0,25	402	68	68	1 748	25 797	25 806	0,17	48,0
	0,25 - 1	1 051	581	580	11 362	19 542	19 578	0,55	48,9
	1 - 2	616	866	865	13 961	16 119	16 144	1,40	48,4
	2 - 5	628	2 046	2 021	26 820	13 106	13 270	3,22	44,6
	5 - 10	765	5 598	5 578	41 839	7 474	7 501	7,29	49,6
	10 - 20	275	3 669	3 658	26 152	7 128	7 149	13,30	43,5
	20 - 50	111	3 454	3 414	29 424	8 518	8 619	30,75	44,4
	50 und mehr zusammen	29	2 408	2 358	19 867	8 249	8 424	81,33	53,5
		3 877	18 691	18 542	171 172	9 158	9 231	4,78	47,7

Deutschland

3 Veräußerungsfälle 1992 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen

Land	EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftl. Nutzung	Veräuße- rungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter Veräußerte FdiN	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		FdiN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdiN
						Veräußerte Gesamt- fläche	Veräußerte FdiN		
		Anzahl	ha	1 000 DM	DM		ha	in 100	
Deutschland 1)	unter 30	4 422	9 905	9 682	191 765	19 361	19 807	2,19	25,8
	30 - 40	8 604	18 686	18 412	335 542	17 957	18 224	2,14	35,0
	40 - 50	7 013	13 881	13 789	307 278	22 136	22 284	1,97	44,7
	50 - 60	4 526	8 385	8 324	255 190	30 432	30 657	1,84	54,3
	60 und mehr zusammen	6 104	11 317	11 291	377 735	33 377	33 455	1,85	75,0
		30 669	62 175	61 498	1 467 510	23 603	23 863	2,01	45,7
Baden - Württemberg	unter 30	360	242	240	5 164	21 312	21 544	0,67	24,4
	30 - 40	834	674	669	16 936	25 140	25 333	0,80	35,6
	40 - 50	1 287	1 192	1 187	41 919	35 159	35 326	0,92	45,4
	50 - 60	1 063	863	859	37 816	43 819	44 001	0,81	53,9
	60 und mehr zusammen	1 428	732	732	50 108	68 417	68 497	0,51	70,7
		4 972	3 704	3 686	151 942	41 025	41 224	0,74	49,3
Bayern	unter 30	407	525	519	17 321	32 980	33 388	1,27	25,6
	30 - 40	979	1 180	1 173	48 174	40 842	41 085	1,20	35,2
	40 - 50	1 097	1 458	1 451	81 303	55 770	56 015	1,32	45,0
	50 - 60	904	1 354	1 351	88 118	65 095	65 215	1,49	54,4
	60 und mehr zusammen	476	660	659	52 009	78 857	78 883	1,39	66,4
		3 863	5 176	5 153	286 925	55 437	55 678	1,33	46,0
Brandenburg	unter 30	175	864	824	7 625	8 821	9 256	4,71	27,4
	30 - 40	176	970	946	7 530	7 764	7 962	5,37	33,9
	40 - 50	.	.	.	.	7 178	7 228	12,00	43,9
	50 - 60	.	.	.	.	4 218	4 218	20,15	57,8
	60 und mehr zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
		385	2 253	2 186	18 102	8 034	8 282	5,68	33,5
Hessen	unter 30	275	209	209	3 593	17 198	17 198	0,76	25,3
	30 - 40	595	561	561	11 822	21 062	21 067	0,94	34,7
	40 - 50	560	514	514	12 826	24 963	24 967	0,92	44,8
	50 - 60	369	273	273	7 788	28 562	28 564	0,74	54,4
	60 und mehr zusammen	485	417	417	17 688	42 376	42 376	0,86	69,1
		2 284	1 974	1 974	53 717	27 211	27 214	0,86	46,3
Mecklenburg - Vorpommern	unter 30	130	1 153	1 150	4 784	4 151	4 160	8,85	26,9
	30 - 40	254	2 595	2 540	13 640	5 256	5 370	10,00	36,5
	40 - 50	308	2 466	2 459	13 712	5 560	5 576	7,98	43,7
	50 - 60	93	922	921	8 693	9 425	9 437	9,90	53,4
	60 und mehr zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
		785	7 136	7 070	40 829	5 721	5 775	9,01	39,7
Niedersachsen	unter 30	1 363	3 736	3 620	90 901	24 332	25 111	2,66	25,6
	30 - 40	1 945	5 384	5 262	116 229	21 588	22 086	2,71	34,1
	40 - 50	795	2 149	2 112	48 396	22 521	22 917	2,66	44,7
	50 - 60	482	1 152	1 138	31 044	26 945	27 281	2,36	55,2
	60 und mehr zusammen	862	2 630	2 612	88 167	33 521	33 751	3,03	73,7
		5 447	15 051	14 745	374 737	24 898	25 415	2,71	42,2
Nordrhein - Westfalen	unter 30	353	771	760	31 805	41 273	41 849	2,15	25,4
	30 - 40	589	998	980	42 810	42 915	43 704	1,66	34,7
	40 - 50	557	1 065	1 060	44 003	41 304	41 505	1,90	45,3
	50 - 60	362	680	675	31 461	46 282	46 642	1,86	54,7
	60 und mehr zusammen	797	1 248	1 247	68 926	55 216	55 279	1,56	75,0
		2 658	4 762	4 721	219 006	45 994	46 388	1,78	49,1

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg.

Deutschland

3 Veräußerungsfälle 1992 ohne Gebäude und ohne Inventar

3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen

Land	EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha veräußerte Fläche der landwirtschaftl. Nutzung	Veräuße- rungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter Veräußerte FdIN	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN
						Veräußerte Gesamt- fläche	Veräußerte FdIN			ha	in 100
		Anzahl	ha		1 000 DM	DM	ha	in 100	
Rheinland - Pfalz	unter 30	652	353	351	4 284	12 131	12 221	0,54	25,6
	30 - 40	1 742	1 230	1 225	15 590	12 674	12 724	0,70	35,7
	40 - 50	1 393	857	856	12 697	14 812	14 831	0,61	44,0
	50 - 60	599	312	311	7 339	23 526	23 590	0,52	54,1
	60 und mehr zusammen	866	527	527	22 951	43 510	43 552	0,61	74,2
		5 252	3 280	3 270	62 860	19 165	19 224	0,62	44,7
Saarland	unter 30	70	29	29	675	22 986	23 053	0,42	25,4
	30 - 40	219	110	110	2 366	21 540	21 540	0,50	35,3
	40 - 50	230	80	80	1 958	24 409	24 409	0,35	44,0
	50 - 60	53	17	17	660	38 198	38 198	0,33	53,1
	60 und mehr zusammen	9	7	7	147	19 893	19 893	0,82	72,6
		581	244	244	5 805	23 786	23 795	0,42	39,4
Sachsen	unter 30	64	88	88	1 291	14 689	14 689	1,37	25,5
	30 - 40	184	580	580	7 194	12 414	12 414	3,15	36,1
	40 - 50	139	474	474	4 658	9 825	9 825	3,41	45,2
	50 - 60	131	502	502	7 532	14 994	14 994	3,83	53,8
	60 und mehr zusammen	29	246	246	3 590	14 574	14 574	8,49	69,8
		547	1 890	1 890	24 265	12 838	12 838	3,46	47,0
Sachsen - Anhalt	unter 30	108	329	328	3 664	11 121	11 178	3,03	26,9
	30 - 40	341	1 340	1 340	10 006	7 468	7 468	3,93	34,8
	40 - 50	164	798	798	6 356	7 968	7 969	4,86	45,3
	50 - 60	133	466	464	4 516	9 699	9 739	3,49	54,1
	60 und mehr zusammen	747	3 131	3 129	44 730	14 285	14 293	4,19	83,0
		1 493	6 064	6 058	69 272	11 424	11 434	4,06	62,2
Schleswig - Holstein	unter 30	345	1 472	1 432	19 167	13 021	13 381	4,15	25,2
	30 - 40	576	2 788	2 750	39 046	14 003	14 196	4,78	35,0
	40 - 50	341	2 143	2 124	33 376	15 576	15 710	6,23	45,2
	50 - 60	235	1 556	1 524	25 699	16 520	16 866	6,48	54,0
	60 und mehr zusammen	238	1 335	1 332	24 058	18 024	18 059	5,60	70,1
		1 735	9 294	9 163	141 346	15 209	15 425	5,28	44,1
Thüringen	unter 30	120	133	133	1 493	11 222	11 255	1,11	25,1
	30 - 40	170	277	277	4 199	15 138	15 160	1,63	34,7
	40 - 50	.	.	.	.	11 221	11 554	2,55	44,5
	50 - 60	.	.	.	.	16 503	16 508	2,66	55,0
	60 und mehr zusammen	167	382	381	5 361	14 032	14 066	2,28	68,1
		667	1 348	1 338	18 706	13 879	13 983	2,01	49,4
nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet 1)	unter 30	3 825	7 337	7 160	172 908	23 566	24 151	1,87	25,5
	30 - 40	7 479	12 924	12 730	292 973	22 668	23 015	1,70	34,7
	40 - 50	6 260	9 458	9 385	276 478	29 231	29 461	1,50	45,0
	50 - 60	4 067	6 206	6 148	229 924	37 048	37 399	1,51	54,4
	60 und mehr zusammen	5 161	7 558	7 534	324 055	42 879	43 012	1,46	72,1
		26 792	43 484	42 956	1 296 338	29 812	30 178	1,60	44,8
Neue Länder	unter 30	597	2 567	2 522	18 856	7 345	7 477	4,22	26,9
	30 - 40	1 125	5 762	5 682	42 569	7 388	7 491	5,05	35,6
	40 - 50	753	4 423	4 405	30 800	6 964	6 992	5,85	44,2
	50 - 60	459	2 179	2 176	25 266	11 593	11 610	4,74	53,9
	60 und mehr zusammen	943	3 760	3 757	53 681	14 278	14 289	3,98	80,7
		3 877	18 691	18 542	171 172	9 158	9 231	4,78	47,7

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.1 Flächenstaaten

Art des ver- äußerten Grundstücks	Jahr	Veräuße- rungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter		Kaufwert		Durchschnittliche	
				Veräußerte FdIN	insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräuße- rungs- fall	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN
						Veräußerte Gesamt- fläche	Veräußerte FdIN			1 000 DM	DM
Anzahl	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	

Deutschland

Insgesamt	1991	32 325	64 296	62 786	1 724 389	26 820	27 464	1,94	45,9
	1992	31 391	70 329	69 169	1 730 894	24 612	25 024	2,20	45,8
davon :									
mit Gebäuden mit und ohne Inventar	1991	727	6 156	5 568	220 176	35 764	39 540	7,66	45,2
	1992	722	8 154	7 671	263 384	32 301	34 335	10,62	47,0
ohne Gebäude und ohne Inventar	1991	31 598	58 140	57 218	1 504 213	25 872	26 289	1,81	45,9
	1992	30 669	62 175	61 498	1 467 510	23 603	23 863	2,01	45,7

Neue Länder

Insgesamt	1991	3 268	16 279	15 946	119 154	7 320	7 472	4,88	47,8
	1992	4 039	22 950	22 651	232 213	10 118	10 252	5,61	48,1
davon :									
mit Gebäuden mit und ohne Inventar	1991	181	1 655	1 583	14 253	8 613	9 003	8,75	49,9
	1992	162	4 259	4 108	61 041	14 333	14 857	25,36	49,6
ohne Gebäude und ohne Inventar	1991	3 087	14 624	14 363	104 901	7 173	7 304	4,65	47,6
	1992	3 877	18 691	18 542	171 172	9 158	9 231	4,78	47,7

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

4.1 Flächenstaaten

Art des veräußerten Grundstücks	Jahr	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter		Kaufwert			Durchschnittliche	
				Veräußerte FdIN	insgesamt	je Hektar		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmeßzahl je Hektar veräußerte FdIN	
						Veräußerte Gesamtfläche	Veräußerte FdIN			
		Anzahl	ha		1 000 DM	DM		ha	in 100	

Früheres Bundesgebiet

Insgesamt	1974	22 727	31 204	30 533	528 756	16 945	17 318	1,34	45,1
	1975	25 395	34 818	34 118	606 379	17 416	17 773	1,34	45,0
	1976	28 932	34 162	33 606	663 044	19 409	19 730	1,16	45,7
	1977	30 644	35 120	34 443	822 284	23 414	23 874	1,12	45,5
	1978	29 356	31 849	31 283	862 912	27 094	27 584	1,07	44,7
	1979	28 188	30 039	29 624	938 664	31 248	31 686	1,05	45,2
	1980	26 233	29 124	28 691	1 086 181	37 295	37 858	1,09	44,9
	1981	26 383	31 945	31 373	1 330 943	41 664	42 423	1,19	44,9
	1982	27 870	37 045	36 309	1 439 276	38 852	39 639	1,30	44,3
	1983	30 299	41 066	40 160	1 611 564	39 243	40 128	1,33	44,6
	1984	31 975	43 745	42 874	1 741 319	39 806	40 614	1,34	44,7
	1985	34 813	48 579	47 646	1 840 496	37 886	38 629	1,37	44,6
	1986	35 780	50 765	49 710	1 793 922	35 337	36 088	1,39	44,6
	1987	32 882	51 403	50 209	1 686 353	32 807	33 587	1,53	44,2
	1988	32 339	49 881	48 740	1 621 458	32 506	33 268	1,51	45,0
	1989	32 075	50 238	49 123	1 591 466	31 679	32 398	1,53	44,6
	1990	30 470	46 409	45 490	1 625 218	35 019	35 727	1,49	45,3
	1991	29 057	48 017	46 840	1 605 235	33 430	34 270	1,61	45,2
	1992	27 352	47 379	46 518	1 498 681	31 632	32 217	1,70	44,7
davon : mit Gebäuden mit und ohne Inventar	1974	371	5 980	5 577	112 794	18 862	20 224	15,03	44,7
	1975	380	6 403	5 994	122 841	19 185	20 494	15,77	45,0
	1976	368	4 897	4 591	119 787	24 463	26 093	12,47	46,6
	1977	325	4 681	4 271	153 649	32 824	35 979	13,14	47,2
	1978	288	4 297	3 959	159 817	37 191	40 368	13,75	41,4
	1979	266	3 751	3 554	144 223	38 445	40 577	13,36	43,5
	1980	236	3 715	3 540	179 862	48 418	50 806	15,00	45,1
	1981	530	3 644	3 419	233 865	64 174	68 411	6,45	44,6
	1982	554	3 750	3 421	218 951	58 394	64 001	6,18	43,3
	1983	647	4 798	4 360	247 477	51 577	56 763	6,74	42,9
	1984	552	5 006	4 607	277 000	55 335	60 132	8,35	43,5
	1985	498	4 593	4 202	238 986	52 034	56 873	8,44	46,4
	1986	499	4 857	4 435	217 222	44 721	48 977	8,89	44,6
	1987	533	4 910	4 458	190 308	38 758	42 693	8,36	45,2
	1988	617	4 662	4 176	217 227	46 595	52 020	6,77	44,5
	1989	594	5 149	4 638	215 808	41 916	46 533	7,81	44,0
	1990	596	4 158	3 756	221 334	53 236	58 926	6,30	42,0
	1991	546	4 502	3 985	205 924	45 744	51 670	7,30	43,4
	1992	560	3 895	3 562	202 343	51 948	56 799	6,36	44,0
ohne Gebäude und ohne Inventar	1974	22 356	25 225	24 955	415 962	16 490	16 668	1,12	45,1
	1975	25 015	28 415	28 124	483 538	17 017	17 193	1,12	45,0
	1976	28 564	29 266	29 016	543 257	18 563	18 723	1,02	45,5
	1977	30 319	30 439	30 173	668 636	21 966	22 160	1,00	45,2
	1978	29 068	27 552	27 324	703 095	25 519	25 732	0,94	45,2
	1979	27 922	26 287	26 070	794 440	30 221	30 474	0,93	45,4
	1980	25 997	25 409	25 151	906 319	35 669	36 036	0,97	44,9
	1981	25 853	28 300	27 955	1 097 078	38 765	39 245	1,08	45,0
	1982	27 316	33 295	32 888	1 220 325	36 652	37 105	1,20	44,4
	1983	29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1,21	44,8
	1984	31 423	38 739	38 268	1 464 319	37 800	38 265	1,22	44,8
	1985	34 315	43 986	43 444	1 601 510	36 409	36 864	1,27	44,5
	1986	35 281	45 908	45 275	1 576 701	34 345	34 825	1,28	44,6
	1987	32 349	46 493	45 751	1 496 045	32 178	32 700	1,41	44,1
	1988	31 722	45 219	44 564	1 404 231	31 054	31 511	1,40	45,1
	1989	31 481	45 089	44 485	1 375 659	30 510	30 924	1,41	44,7
	1990	29 874	42 252	41 734	1 403 884	33 227	33 639	1,40	45,6
	1991	28 511	43 515	42 855	1 399 311	32 157	32 652	1,50	45,4
	1992	26 792	43 484	42 956	1 296 338	29 812	30 178	1,60	44,8

Früheres Bundesgebiet

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren - ohne Gebäude und ohne Inventar -

4.2 Bremen und Hamburg

Land	Jahr	Veräußerungs- fälle	Veräußerte Gesamt- fläche	Darunter	Kaufwert		Durchschnittliche		
				Veräußerte FdIN	je Hektar		FdIN je Veräußer- ungs- fall	Ertrags- meßzahl je Hektar veräußerte FdIN	
					insgesamt	Veräußerte Gesamt- fläche			Veräußerte FdIN
		Anzahl	ha	1 000 DM	DM		ha	in 100	
Bremen									
	1974	.	.	.	.	49 063	50 463	3,31	53,0
	1975	.	.	.	.	17 405	17 405	2,68	47,7
	1976	13	41	40	1 582	38 753	39 158	3,11	38,3
	1977	19	39	39	1 173	29 824	30 216	2,04	46,5
	1978	11	38	38	1 326	34 590	34 727	3,47	38,0
	1979	20	57	56	3 022	53 480	53 825	2,81	41,9
	1980	15	57	57	3 132	54 539	54 808	3,81	41,8
	1981	17	48	47	2 147	44 674	45 820	2,76	41,8
	1982	14	39	39	2 200	56 849	57 014	2,76	43,3
	1983	9	31	30	1 021	33 411	34 406	3,30	46,4
	1984	7	16	16	518	31 400	31 400	2,36	42,1
	1985	4	13	13	1 335	25 007	25 007	3,35	31,7
	1986	7	15	15	391	26 300	26 705	2,09	43,9
	1987	6	12	12	301	26 049	26 049	1,93	37,0
	1988	18	40	40	1 257	31 446	31 709	2,20	44,4
	1989	7	15	15	440	28 913	28 913	2,17	44,5
	1990	4	5	5	168	30 851	30 851	1,36	39,0
	1991	.	.	.	.	30 000	30 000	9,31	61,0
	1992	.	.	.	.	30 000	30 256	3,80	32,5
Hamburg									
	1974	5	16	15	903	56 979	59 316	3,04	37,9
	1975	3	33	33	612	18 542	18 542	11,00	62,7
	1976	6	15	15	731	49 617	49 617	2,45	37,3
	1977	11	15	15	980	63 721	63 721	1,40	43,6
	1978	13	25	25	1 393	56 061	56 093	1,91	48,9
	1979	7	6	6	359	64 712	65 059	0,79	69,4
	1980	3	3	3	195	64 742	69 842	0,93	62,9
	1981	.	.	.	.	23 613	23 613	0,42	64,7
	1982	5	7	7	373	56 826	56 826	1,31	45,2
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	-	-	-	-	-	-	-	-
	1986	8	57	57	1 244	21 875	21 875	7,11	60,8
	1987	5	24	24	810	34 368	34 368	4,71	55,0
	1988	7	8	8	424	54 681	54 681	1,11	53,9
	1989	13	34	34	1 794	52 784	52 784	2,61	46,1
	1990	21	85	85	4 861	56 948	56 948	4,06	45,3
	1991	-	-	-	-	-	-	-	-
	1992	15	35	35	2 046	58 920	58 920	2,32	56,7

Deutschland

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren - ohne Gebäude und ohne Inventar -

4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken

Land Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) in DM						
	1974	1975	1980	1985	1990	1991	1992
Deutschland 1)	-	-	-	-	-	26 289	23 863
Baden - Württemberg	24 493	24 084	38 115	50 519	41 071	43 719	41 224
RB Stuttgart	33 439	29 431	48 864	63 707	51 337	55 966	55 034
Karlsruhe	21 778	23 807	27 264	38 766	32 183	34 740	35 401
Freiburg	14 766	16 457	25 776	34 691	31 513	32 127	30 557
Tübingen	21 398	20 678	34 008	53 067	40 659	42 133	35 519
Bayern	19 541	20 838	40 071	63 759	61 972	58 072	55 678
RB Oberbayern	29 224	33 534	54 321	91 195	95 207	94 065	86 830
Niederbayern	20 936	23 154	58 913	74 996	65 218	69 847	63 671
Oberpfalz	12 953	12 100	25 475	44 800	58 455	48 186	41 957
Oberfranken	13 065	13 556	21 823	26 904	25 719	27 769	28 209
Mittelfranken	19 258	18 795	42 277	54 776	47 270	40 944	40 575
Unterfranken	14 370	16 136	29 162	42 315	38 202	37 888	32 564
Schwaben	25 074	23 188	41 548	76 106	60 422	61 978	56 498
Brandenburg	-	-	-	-	-	7 538	8 282
Hessen 2)	23 134	23 479	30 109	32 849	29 571	28 243	27 214
RB Darmstadt	38 152	33 873	50 211	52 000	48 070	44 202	45 188
Gießen	15 390	18 764	21 272	22 311	23 825	22 996	19 638
Kassel	15 903	17 418	24 026	25 258	20 168	21 071	20 227
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	4 291	5 775
Niedersachsen 3)	12 455	12 335	31 853	29 165	25 663	27 202	25 415
RB Braunschweig	17 455	13 573	28 297	36 357	29 058	30 742	26 749
Hannover	17 106	17 308	36 371	35 940	31 827	32 792	30 131
Lüneburg	10 185	9 387	24 328	20 709	18 002	18 255	17 923
Weser - Ems	10 992	12 392	37 793	30 138	28 558	30 992	28 934

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg.

2) Umgerechnete Ergebnisse der Jahre 1974, 1975 und 1980 auf die seit dem 1. Januar 1981 geltende Gliederung der drei Regierungsbezirke.

3) Umgerechnete Ergebnisse der Jahre 1974 und 1975 auf die seit dem 1. Februar 1978 geltende Gliederung der vier Regierungsbezirke.

Deutschland

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren

- ohne Gebäude und ohne Inventar -

4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken

Land Regierungsbezirk	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) in DM						
	1974	1975	1980	1985	1990	1991	1992
Nordrhein - Westfalen	25 118	25 646	60 190	59 565	49 714	50 038	46 388
RB Düsseldorf	29 250	33 593	62 978	72 282	57 646	65 633	53 443
Köln	27 221	29 120	60 956	68 099	59 355	56 785	48 747
Münster	23 903	22 410	74 737	61 124	48 295	48 774	51 493
Detmold	18 991	19 990	42 528	47 254	40 571	41 030	35 133
Arnsberg	24 840	25 045	56 998	51 053	42 413	45 405	41 831
Rheinland - Pfalz	15 844	16 902	22 358	27 046	23 187	23 020	19 224
RB Koblenz	13 196	11 272	17 605	18 528	18 603	17 394	14 640
Trier	7 184	8 119	12 991	17 329	13 670	14 568	14 822
Rheinhessen - Pfalz	20 761	23 378	30 779	48 581	34 934	38 005	29 233
Saarland	11 800	13 739	16 718	22 734	22 847	25 135	23 795
Sachsen	-	-	-	-	-	11 265	12 838
RB Chemnitz	-	-	-	-	-	8 359	13 796
Dresden	-	-	-	-	-	11 543	11 417
Leipzig	-	-	-	-	-	11 854	14 749
Sachsen - Anhalt	-	-	-	-	-	8 907	11 434
RB Dessau	-	-	-	-	-	9 141	13 768
Halle	-	-	-	-	-	11 602	11 975
Magdeburg	-	-	-	-	-	8 076	10 230
Schleswig - Holstein	11 215	11 775	27 851	22 176	18 843	16 586	15 425
Thüringen	-	-	-	-	-	21 220	13 983
nachrichtlich:	-----						
Früheres Bundesgebiet 1)	16 668	17 193	36 036	36 864	33 639	32 652	30 178
Neue Länder	-	-	-	-	-	7 304	9 231

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren
- ohne Gebäude und ohne Inventar -

4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen

Fläche der landw. Nutzung je Veräuße- rungs- fall von ... bis unter ... ha	Jahr	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) in DM					
		insgesamt	davon mit einer EMZ in Hundert von ... bis unter ... je Hektar veräußerte FdIN				
			unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr

Deutschland 1)

0,1 - 0,25	1991	48 010	29 795	29 923	37 112	49 421	77 670
	1992	42 873	27 105	28 873	34 017	47 433	71 152
0,25 - 1	1991	35 194	24 107	25 665	32 669	41 990	51 604
	1992	33 848	23 578	24 999	30 552	41 196	51 044
1 - 2	1991	34 168	24 403	25 847	32 235	45 287	48 481
	1992	31 978	23 527	24 565	31 014	40 869	46 707
2 - 5	1991	31 363	23 769	25 088	30 026	40 611	44 896
	1992	29 013	24 029	22 330	30 082	39 034	37 881
5 und mehr	1991	18 861	16 364	14 492	15 610	19 915	31 131
	1992	17 040	15 617	13 298	15 016	21 328	23 587
Zusammen	1991	26 289	20 211	20 143	23 448	31 049	40 629
	1992	23 863	19 807	18 224	22 284	30 657	33 455

Neue Länder

0,1 - 0,25	1991	34 750	67 913	31 476	37 148	22 637	20 362
	1992	25 806	38 532	24 359	21 841	25 471	19 496
0,25 - 1	1991	21 038	30 829	21 598	19 413	22 214	17 241
	1992	19 578	23 915	20 141	14 984	19 518	19 018
1 - 2	1991	17 492	16 379	19 696	9 793	31 538	17 413
	1992	16 144	17 935	18 116	12 090	14 410	16 120
2 - 5	1991	12 006	15 100	11 274	9 806	13 207	12 154
	1992	13 270	12 093	10 651	12 061	15 639	17 297
5 und mehr	1991	5 655	5 916	4 776	4 304	5 622	9 319
	1992	7 814	4 971	5 945	6 065	10 639	13 324
Zusammen	1991	7 304	8 177	6 607	5 235	7 054	10 819
	1992	9 231	7 477	7 491	6 992	11 610	14 289

1) Ohne Berlin, Bremen und Hamburg.

4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren
- ohne Gebäude und ohne Inventar -

4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen

Fläche der landw. Nutzung je Veräuße- rungs- fall von ... bis unter ... ha	Jahr	Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) in DM					
		insgesamt	davon mit einer EMZ in Hundert von ... bis unter ... je Hektar veräußerte FdIN				
			unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
Früheres Bundesgebiet 1)							
0,1 - 0,25	1974	27 501	16 840	16 172	20 651	31 361	42 751
	1975	25 976	18 331	16 979	20 719	30 356	37 133
	1980	38 601	25 935	24 952	32 268	44 119	54 936
	1985	49 538	28 716	30 274	38 376	54 518	75 733
	1990	44 273	22 014	25 441	36 031	49 517	73 518
	1991	48 859	25 524	29 803	37 111	50 412	81 857
	1992	44 138	25 379	29 223	34 599	48 540	75 364
0,25 - 1	1974	19 881	12 358	12 601	16 857	22 495	34 410
	1975	19 977	12 100	13 026	17 310	22 368	33 809
	1980	33 833	23 001	23 388	29 991	38 992	53 392
	1985	41 205	26 806	27 914	36 492	49 084	64 177
	1990	35 933	22 605	25 466	33 096	42 559	54 914
	1991	36 172	23 592	25 927	33 346	42 710	55 613
	1992	35 285	23 536	25 495	31 600	42 792	55 622
1 - 2	1974	17 396	12 421	11 762	16 702	21 153	28 268
	1975	18 408	11 862	12 461	17 352	21 996	31 384
	1980	34 533	26 735	27 181	32 911	40 933	52 720
	1985	39 849	26 964	28 878	39 112	52 609	63 228
	1990	35 796	23 478	27 331	34 492	44 906	53 875
	1991	35 455	25 126	26 237	33 578	45 889	52 619
	1992	33 945	24 221	25 358	32 618	43 844	52 656
2 - 5	1974	15 519	11 045	12 022	16 155	18 108	23 659
	1975	16 540	11 093	12 431	15 711	21 600	26 099
	1980	36 417	28 853	30 399	34 826	43 968	52 561
	1985	37 090	27 849	28 190	39 176	45 995	54 958
	1990	33 158	24 497	25 800	33 082	42 452	48 778
	1991	33 551	24 683	26 596	32 293	42 284	50 557
	1992	31 613	25 606	24 305	32 688	41 866	43 360
5 und mehr	1974	13 800	8 557	10 232	14 405	17 198	20 321
	1975	14 066	9 208	11 802	14 620	14 286	22 098
	1980	38 588	29 731	32 070	38 599	48 130	54 791
	1985	31 134	23 198	24 119	30 789	38 010	49 599
	1990	31 109	20 622	24 685	27 933	36 149	46 796
	1991	28 432	23 957	20 682	27 623	29 195	43 534
	1992	25 146	23 022	20 011	24 519	29 120	32 787
Zusammen	1974	16 668	10 756	11 686	16 050	19 584	27 435
	1975	17 193	10 709	12 539	16 312	20 155	28 192
	1980	36 036	27 613	28 417	33 825	43 125	53 432
	1985	36 864	25 860	27 061	36 103	45 798	58 013
	1990	33 639	22 613	25 603	31 891	41 002	50 727
	1991	32 652	24 358	24 201	31 187	37 953	49 960
	1992	30 178	24 151	23 015	29 461	37 399	43 012

1) Ohne Berlin - West, Bremen und Hamburg.

Gesetz über die Preisstatistik

Vom 9. August 1958

(BGBl. I S. 605)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Im Geltungsbereich dieses Gesetzes wird eine Preisstatistik als Bundesstatistik durchgeführt.

§ 2

Die Statistik erstreckt sich auf

1. Preise für land- und forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter auf der Stufe der Erzeugung oder Gewinnung, der Be- und Verarbeitung, des Großhandels, des Einzelhandels und des Außenhandels,
2. Preise und Entgelte für Werk- und Dienstleistungen, soweit nicht in Nummer 3 genannt,
3. Preise und Entgelte für Verkehrsleistungen sowie Entgelte für die Vercharterung von Schiffen,
4. Mieten und Pachten für Räume und Grundstücke,
5. Preise für Grundstücke.

§ 3

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 1 erfaßt die Preise für nach Art, Sorte, Qualität und Handelsbedingungen bezeichnete Güter.

(2) Auskunftspflichtig sind die landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gewerblichen Unternehmen, Behörden und Einrichtungen. Die Erhebungen werden bei höchstens 25 000 Auskunftspflichtigen durchgeführt.

§ 4

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 2 erfaßt die Preise und Entgelte für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Werk- und Dienstleistungen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Unternehmen und selbständig tätigen Personen des Werk- und Dienstleistungsbereichs sowie Behörden und Einrichtungen. Die Erhebungen werden bei höchstens 10 000 Auskunftspflichtigen durchgeführt.

§ 5

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 3 erfaßt die Preise und Entgelte für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Leistungen und Nebenleistungen im Verkehr sowie die Entgelte für die Vercharterung von nach Arten bezeichneten Schiffen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Unternehmen und selbständig tätigen Personen, die Verkehrsleistungen erbringen oder vermitteln oder - in Fällen der Einfuhr von Gütern - in Anspruch nehmen, Schiffsmieten bezahlen oder erhalten sowie Behörden und Einrichtungen des Verkehrswesens.

§ 6

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 4 erfaßt

1. die Mieten und Pachten einschließlich Umlagen und Zuschläge für nach Arten und Merkmalen bezeichneten Wohnraum und Gewerberaum,
2. die Mieten und Pachten für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke.

(2) Auskunftspflichtig sind die Vertragsparteien. Die Erhebungen werden bei höchstens 25 000 Auskunftspflichtigen durchgeführt.

§ 7

(1) Die Statistik nach § 2 Nr. 5 erfaßt die Preise für nach Arten und Merkmalen bezeichnete Grundstücke.

(2) Auskunftspflichtig sind die Finanzämter.

§ 8

(1) Die Erhebungen nach §§ 3 bis 7 finden monatlich statt.

(2) Bei lebenswichtigen Gütern oder Dienstleistungen können die Erhebungen in kürzeren Zeitabständen durchgeführt werden, soweit wirtschaftspolitische Gründe es zwingend erfordern.

(3) Bei Gütern oder Dienstleistungen, bei denen Preisveränderungen nur in längeren Zeitabständen aufzutreten pflegen, können die Erhebungen in größeren Zeitabständen durchgeführt werden.

(4) Die Bundesregierung bestimmt durch Rechtsverordnung, welche nicht der Zustimmung des Bundesrates bedarf, die Durchführung der Erhebungen nach den Absätzen 2 und 3.

§ 9

(1) Die Statistik wird hinsichtlich der Preise für Leistungen des Post- und Fernmeldewesens, für Verkehrsleistungen der Eisenbahnen und der Preise und Entgelte für Seeverkehrsleistungen sowie hinsichtlich der Entgelte für die Vercharterung von Schiffen vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet, soweit nicht die Bundesregierung gemäß § 9 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) etwas anderes bestimmt.

(2) Absatz 1 gilt hinsichtlich der Preise für Verkehrsleistungen der Eisenbahn nicht im Land Berlin.

§ 10

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 11

Dieses Gesetz gilt im Saarland von dem Zeitpunkt an, zu dem das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) im Saarland in Kraft tritt.

§ 12

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 9. August 1958

Der Bundespräsident

Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft

Ludwig Erhard

Für die "Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz" zutreffend.

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. U. a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z. B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen.

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht:

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen

2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus.

2.5.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.5.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

Reihe 3: Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

3.1: Landwirtschaftliche Bodennutzung

3.1.1: Gliederung der Gesamtflächen (erscheint ab 1989 als Reihe 5.1)

3.1.2: Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert.

3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren.

3.1.4: Baumobstflächen

Aus den fünfjährigen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen.

3.1.5: Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

3.1.6: Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in vierjähriger Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

3.1.7: Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziergehölzen.

3.1.8: Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

In diesem zweijährlich erscheinenden Bericht werden die Anbauflächen landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte nach Pflanzenarten sowie dem Nutzungszweck nachgewiesen.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1: Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

In unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 14 Berichte mit Angaben über den Wachstumsstand, die Erntevorschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Weinmenge und ihre Verarbeitung.

3.2.3: Weinbestände und Lagerbehälter

Jährlich ein Bericht über die Ergebnisse der Weinbestände und Lagerbehälter nach kleineren und größeren Verwaltungsbezirken.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshaft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung.

4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.).

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1: Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

4.2.2: Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

4.2.3: Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

4.3: Fleischuntersuchung (jährlich)

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u. a. Anlandeergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

Reihe 5: Allgemeine Flächennutzung

5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

(bis 1985 als Reihe 3.1.1 erschienen)

Dieser Bericht informiert in vierjährlichem Abstand bis zur Kreisebene über die tatsächliche Nutzung der Bodenfläche. Datengrundlage sind die Liegenchaftskataster.

5.2: Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung

In diesem Heft wird ab 1989 vierjährlich bis zur Kreisebene die geplante Nutzung der Bodenfläche, wie sie in der gemeindlichen Bauleitplanung zum Ausdruck kommt, dargestellt. Als Erhebungsgrundlage dienen die Flächennutzungspläne der Gemeinden.

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben.

Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1: Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2: Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3: Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung

Heft 4: Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltsstruktur, soziale Sicherung

Heft 5: Methodische Grundlagen

Heft 6: Strukturdaten für Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebiete

Gartenbauerhebung 1981/82

Weinbauerhebung 1989/90

Binnenfischereierhebung 1981/82

Systematiken

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag
METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins,
Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

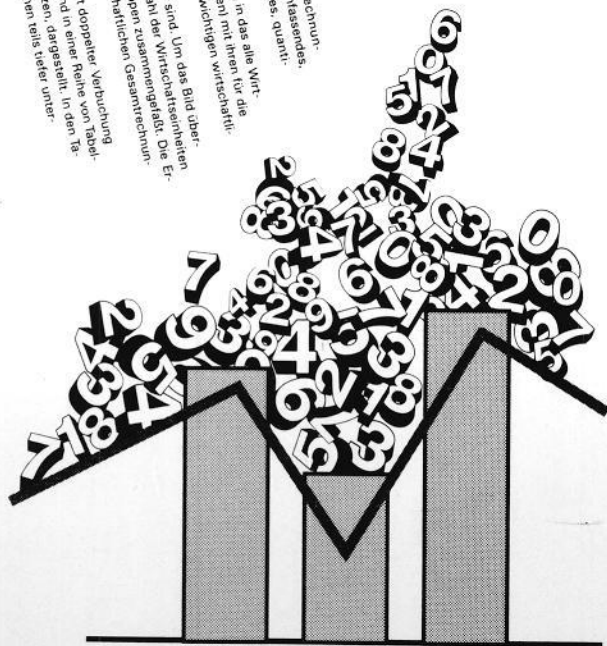


Zahlen aus einer Hand



Statistisches Bundesamt

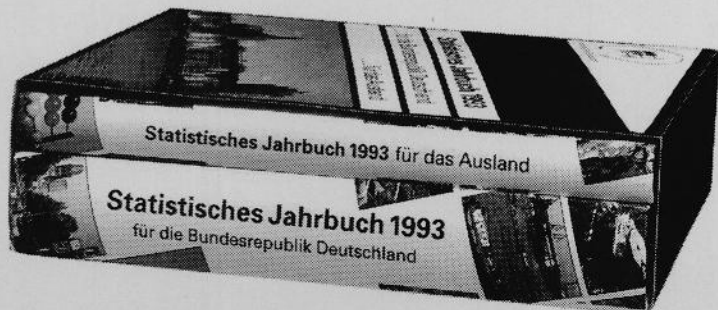
Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens, insbesondere der wirtschaftlichen Person, Institut und ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten und das Wirtschaftssystem in seinen Tätigkeiten und den Wirtschaftseinheiten verbundenen Vorgängen, wird die Vielzahl der verschiedenen Gruppen, die sich aus den verschiedenen Wirtschaftszweigen zusammensetzen, in Form eines geschlossenen Systems mit doppelter Verbuchung und ihrer Tätigkeiten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung dargestellt. In der Reihe von Tabellen, die das Kontensystem bilden, sind die verschiedenen Kontenpositionen teilweise unterteilt, teils nach besonderen Gesamtergebnissen, teils nach besonderen Gesamtergebnissen, teils nach sonstigen Punkten, teils in sonstiger Hinsicht erweitert, teils in sonstiger Hinsicht erweitert, teils in sonstiger Hinsicht erweitert, teils in sonstiger Hinsicht erweitert.



Statistisches Jahrbuch 1993
für die Bundesrepublik Deutschland
792 Seiten, ISBN 3-8246-0360-8
DM 125,-

Statistisches Jahrbuch 1993
für das Ausland
388 Seiten, ISBN 3-8246-0361-6
DM 54,-

Beide Bände in einer Kassette
zum Vorzugspreis von DM 155,-
ISBN 3-8246-0362-4



**METZLER
POESCHEL**

Bestell-Nr. 2030240-92700